

6454/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Großruck, Dipl. - Kfm. Mag. Mühlbachler, Schuster
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Billig - Bierimporte aus den Oststaaten

Die österreichischen Brauereien, welche ohnedies noch unter der 0,5 - Promilleregulung leiden, sehen sich in letzter Zeit verstärkt mit dem Problem von stark gestiegenen Bierimporten Privater aus den Oststaaten konfrontiert. Ein Preisgefälle von annähernd 50 % und die Möglichkeit, um 1.400 ATS (dies entspricht ca. 12 bis 15 Kisten) zollfrei einzukaufen, führt zu massiven Umsatzeinbußen gerade der Brauereien in Grenznähe, gefährdet Arbeitsplätze und hat außerdem Steuerrückgänge zur Folge. Dieselbe Problematik, die es früher bei Zigaretten gab, wurde durch eine Importbeschränkung befriedigend gelöst.

Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e:

- 1) Wie hat sich das Biersteueraufkommen in den Grenzlandbezirken 1997, 1998 und 1999 entwickelt?
- 2) Beabsichtigen Sie eine Importbeschränkung?
- 3) Wenn ja, in welchem Ausmaß und Zeitraum?
- 4) Wenn nein, welche anderen Maßnahmen werden Sie gegen die rückläufigen Steuereinnahmen setzen?